

PERSÖNLICH

Eltern werden

Am 10. Dezember 2016 ist unser Sohn Francesco auf die Welt gekommen. Seither sind nun schon etwa neun Monate vergangen. Die Erinnerungen an diesen besonderen Tag und die Emotionen, die dazu gehörten, sind aber noch ganz frisch in unseren Herzen. Francesco erfüllt unseren Alltag mit viel Freude und Liebe und unser jetziges Leben «klingt» durch ihn ganz anders! Tag für Tag, Woche für Woche und Monat für Monat wächst er und wir staunen über seine Entwicklung.



Ja, Eltern werden ist sehr schön - aber es ist auch anstrengend.

Ich komme aus einer Familie mit fünf Kindern, und seit ich selbst Mutter geworden bin, frage ich mich oft, wie meine Eltern es schafften, uns Fünf aufzuziehen. Glücklicherweise wurden sie unterstützt durch meine Grossmutter (die Mutter meiner Mutter) und von einer Tante. Bei ihnen waren wir, wenn meine Mutter zur Arbeit ging.

Unsere neue kleine Familie hat hier in Affoltern aber kein Familiennetz. Unser Familienkreis lebt weit weg in Italien. Dank Unterstützung der Kinderkrippe, von Freundinnen und Babysittern erfahren wir aber auch hier viel wertvolle Hilfe.

Antonia Nardone & Luigi Lore'



mitenand: Freiwillige unterstützen Familien

Unter diesem Titel startet die reformierte Kirche Affoltern a/A in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum kjz und weiteren Kirchgemeinden ein innovatives Projekt zur Unterstützung und Entlastung junger Familien im Bezirk Affoltern. Dafür werden engagierte und kinderliebende Freiwillige gesucht.

Der Alltag einer jungen Familie kann ganz schön anstrengend sein: Haushalt, Beruf, Papierkram und soziale Verpflichtungen beanspruchen viel Zeit und Energie, oft auf Kosten der Kinder. Glücklicherweise, wer da Grosseltern oder Freundinnen in der Nähe hat, die gelegentlich einspringen und mithelfen können. Nicht jede Familie hat solche Engel in der Nähe. Wer aus dem Ausland zugezogen ist, hat kaum Verwandte in der Nähe. Allein-

erziehende können ihre Aufgaben und Sorgen nicht mit dem Partner, der Partnerin teilen. Wer krank oder psychisch belastet ist, kann nicht voll für die Kinder da sein.

Mit dem Projekt «mitenand» möchten wir gezielt Familien in anspruchsvollen Situationen unterstützen, indem wir ihnen freiwillige Bezugspersonen vermitteln. Diese pflegen regelmässig Kontakt mit den Familien und bieten bei Bedarf Hilfe im Alltag an. Sie helfen den Kindern bei den Hausaufgaben oder unternehmen etwas mit ihnen. Sie unterstützen die Eltern in administrativen Belangen oder begleiten sie zum Kinderarzt.

Das Angebot ist für die Familien kostenlos. Die Bezugspersonen engagieren sich ehrenamtlich, haben aber Anrecht auf Spesenentschädigung. Sie werden für

ihre Aufgabe geschult und treffen sich zum Erfahrungsaustausch. Eine schriftliche Vereinbarung zwischen den Beteiligten sorgt für Klarheit und Verbindlichkeit. Der Einsatz dauert nur so lange, wie beide Seiten es wünschen. *Gabriela Bregenzer*

Möchten Sie einer jungen Familie zur Seite stehen?

Wenn Sie Freude am Kontakt mit Kindern und Eltern haben, über etwas freie Zeit verfügen, offen und zuverlässig sind, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte melden Sie sich, damit wir Sie zu einem unverbindlichen Gespräch einladen können.

Kontakt: Gabriela Bregenzer
Sozialdiakonin
Telefon 044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

UNSER LAND EUER LAND

Ein Land ohne Grenzen

Erfüllt ist die Zeit, und nahe gekommen ist das Reich Gottes. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Markus 1, 15

Diese Worte bilden laut Markus-Evangelium den Auftakt des öffentlichen Wirkens Jesu. In der Geschichte der Kirche fragt man sich bis heute, wie das mit der Nähe dieses Reiches gemeint sein könnte und was es mit diesem Reich auf sich hat.

Die Evangelien geben uns hier nur vage Antworten. Für die Leser der ersten Generation wird bestimmt eine endzeitliche Dimension mitgeschwungen haben: Gott wird seine Herrschaft über seine Schöpfung weltweit durchsetzen. Er wird seinen Thron in Jerusalem besteigen und alle Völker werden ihm huldigen und dienen.

Das Gottesreich aber, welches in den Evangelien zum Ausdruck kommt, sprengt diese Sicht bei weitem. Das Gottesreich ist vielschichtig. Es ist diesseitig und doch nicht ganz von dieser Welt. Du triffst es überraschend oder es trifft dich. Es kommt und geht, es wächst und verwelkt. Es hat keine sichtbaren Grenzen und benötigt keine Mauern. Es weist auf ein Ziel und findet im Diesseits doch nie zur Vollendung. Das Ziel ist ein Land, in dem jede und jeder das bekommt, was sie oder er zum Leben nötig hat, ein Land, das nicht bestimmten Lebewesen gehört, viel mehr dem Wunder des Lebens an sich. Das Gottesreich ist das Land, welches Gott uns zuspricht. Wo immer wir sind, wir können uns in die Atmosphäre seiner Liebe stellen, wie er sie uns in Jesus erklärt hat. Es ist ein Land des Vertrauens. Im Reich Gottes können wir uns ganz dem Leben hingeben ohne die Angst, uns selbst dabei zu verlieren.

Werner Schneebeli

«Alle Dinge dieser Welt» - Gottesdienst zum Erntedank

am Sonntag, 29. Oktober um 10.00 Uhr

unter Mitwirkung des Kirchen- und des Gospelchores und mit anschliessender Teilete

Im Zentrum des diesjährigen Erntedank-Gottesdienstes steht das Lied «Alle Dinge dieser Welt», welches die beiden Chöre im englischen Original gemeinsam singen werden.

Die Hymne der irischen Dichterin Cecil Frances Alexander preist Gott als den Schöpfer aller Dinge, angefangen bei den Farben über den Blütenduft bis zu den reifen Früchten im Garten – all das habe Gott gemacht. Und er sei es auch, der uns die Augen gegeben habe, um diese ganze Pracht zu sehen – und Lippen, um ihn dafür zu rühmen.



Genau das wollen wir in diesem Gottesdienst auch gemeinsam tun: Gott danken für die Genialität seiner Schöpfung und für die Vielfalt, die diese hervorbringt.

Teilete im Ulmensaal

Für die anschliessende Teilete dürfen Sie gerne irgend etwas

Essbares mitbringen. Wenn Sie Ihre Gaben schon vor dem Gottesdienst ins Chilehuus bringen, können diese zu einem Buffet hergerichtet werden. Wichtiger noch als dass Sie etwas mitbringen, ist uns aber, dass Sie zur Teilete bleiben und die Gaben geniessen!

Thomas Müller

Mitarbeit in der Kirchenpflege!?

Die Mitglieder der Kirchenpflege sind für die Amtsdauer 2018 bis 2022 neu beziehungsweise wieder zu wählen.

Sechs Mitglieder der aktuellen Kirchenpflege stellen sich zur Wiederwahl; einzig Daniela Ganz verzichtet, nachdem sie während 20 Jahren für das Ressort Musik und Veranstaltungen zuständig war.

Die amtliche Publikation zur Einreichung der Wahlvorschläge wird im November 2017 im Anzeiger erscheinen.

Fragen Sie sich vielleicht:

Soll ich mich für ein Ressort in der Kirchenpflege zur Verfügung



stellen? Was bedeutet das für mich? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Die Broschüre «**Ein Amt in der Kirche übernehmen**», welche im Flyerstand des Chilehuus aufgelegt ist, erklärt einiges. Auf der Website der Landeskirche gibt es

noch weitere Informationen. Für Sie dürfte ein unverbindliches Gespräch mit mir oder meinen KollegInnen der Kirchenpflege jedoch für's erste effizienter sein. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Hans Asper

Präsident der Kirchenpflege

Broschüre über die Erneuerung vom Kloster Kappel



Das umfangreiche Revitalisierungsprojekt des Klosters Kappel geht in eine nächste, entscheidende Umsetzungsphase. Die Kirchgemeinde Affoltern am Albis, als eines von 14 Mitgliedern des Vereins Kloster Kappel, begleitet den Prozess durch ihre Delegierten auch in Zukunft eng.

Informieren Sie sich über das Projekt anhand einer neuen Broschüre zum Projektverlauf im Kirchgemeindehaus direkt oder auf folgender Homepage: www.verein-klosterkappel.ch, Rubrik Bauprojekt.

Erich Schild,

*Delegierter Kirchgemeinde
Affoltern am Albis*

ALZ-Café im Kafi Casino Affoltern

Neuer Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
Start am Mittwoch, 4. Oktober von 16.30 bis 19.00 Uhr

Das ALZ-Café ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen treffen und gemeinsam eine gesellige Zeit in entspannter Atmosphäre verbringen können. Dabei bietet sich die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen auszutauschen. Umrahmt wird das Treffen mit wechselnden Angeboten wie

Musik, Referat, Kaffee & Kuchen und kleinem Imbiss. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ursula Jarvis

ALZ-Café
jeweils mittwochs 16.30 - 19.00
im Café Casino Affoltern
Obere Bahnhofstrasse 8

Kurzreferate:

4. Oktober: Start mit Dr. Jürg Schmid (Präsident der Alzheimer-vereinigung Kanton Zürich)

1. November: Warum ist eine Demenzabklärung sinnvoll? mit Dr. Markus Minder (Chefarzt Geriatrie und Palliative Care Spital Affoltern)

6. Dezember: «Das Gipfeltreffen» mit Ursula Jarvis (Leiterin Gipfeltreffen)



Informationsabend zum Thema «Pflegerische und begleitende Angehörige»

Mittwoch, 11. Oktober, 19.00 – 21.00 Uhr im Ulmensaal



An diesem Infoabend möchten wir Ihnen unsere Gesprächsgruppe für pflegende und begleitende Angehörige vorstellen. Der Abend ist offen für alle am Thema Interessierten.

tende Angehörige vorstellen. Der Abend ist offen für alle am Thema Interessierten.

Pflegerische und begleitende Angehörige leisten viel für unsere Gesellschaft. Unzählige Stunden investieren sie für ihre erkrankten Familienmitglieder. Auch Söhne und Töchter, die nicht im gleichen Haushalt leben, sind belastet, wenn sie für ihre betagten und eventuell auch erkrankten Eltern da sein wollen. Diese Arbeit wird oft von Aussenstehenden nicht wahrgenommen und auch unterschätzt.

In der Gesprächsgruppe wollen wir einen geschützten Raum schaffen, wo über Sorgen, Ängste und auch Ärger offen gesprochen werden kann.

Ursula Jarvis

Programm:

- kurzes Referat von Ursula Jarvis (Leiterin Gesprächsgruppe, Sozialdiakonin)
- Film «Zwischen Wunsch und Verpflichtung»
- Urs Brändle berichtet aus eigener Erfahrung (Mitglied der Gesprächsgruppe)

Besuchen Sie gerne Menschen?

Einführungskurs «Besuchsdienst» an 4 Abenden im November 2017

Jeder Mensch braucht Kontakt. Nicht jedem aber ist es möglich, von sich aus Kontakt aufzunehmen und zu pflegen. Oft gibt es auch Situationen, in denen man dankbar ist für jemanden, der zuhören kann. Durch freiwilliges Engagement können Sie mithelfen, Abwechslung, Licht, Wärme und auch etwas Fröhlichkeit in das Leben anderer Menschen zu bringen.

Sie finden in der Arbeit des Besuchsdienstes:

- Regelmässigen Erfahrungsaustausch
- Kontinuierliche Weiterbildung
- Die Möglichkeit, Ihre Lebenserfahrung einzubringen
- Gelegenheit, neue interessante Kontakte zu knüpfen

Der Kurs ergänzt Ihre Kenntnisse und Erfahrungen in:

- Kommunikation, Zuhören, Vertrauen schaffen
- Auseinandersetzung mit Lebens-Prozessen und -Phasen

Der Kurs ist gratis, wenn Sie sich im Besuchsdienst engagieren, ansonsten erheben wir eine Kursgebühr von Fr. 200.-. Der Kurs wird regional durchgeführt, für alle Besuchsdienste im Bezirk.



Kursdaten und Kursort:

jeweils mittwochs
8./15./22. und 29. November
von 19.00 - 21.30
im Chilehuus

Leitung, Auskunft, Anmeldung:

Ursula Jarvis, Sozialdiakonin, Leiterin Besuchsdienst Affoltern a.A. und Mettmenstetten
ursula.jarvis@bluewin.ch
043 466 83 23

«Sola gratia»-Reformationssonntag vom 5. November

Gottesdienst mit Abendmahl um 10.00 Uhr in der Kirche

Der Reformationssonntag wird seit dem 19. Jahrhundert in der Schweiz als Erinnerung an die Reformation gefeiert. Dieses Jahr hat dieser Gedenktag eine besondere Bedeutung: Er steht im Zeichen des 500. Jahrestages der Reformation. Der Thesenanschlag Luthers an die Wittenberger Kirchentür am 31. Oktober 1517 gilt als Beginn der Reformation. In 95 Thesen argumentierte Luther gegen das Ablasswesen – also gegen die Praxis, sich mit Geld von seinen Sünden freizukaufen und damit dem Höllenfeuer zu entkommen. Für Luther widersprach dieser Handel dem heiligsten Grundsatz des Christentums. Das Heil lässt sich nicht



500 Jahre Reformation

erkaufen. Es erfolgt allein aus Gnade; es ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen.

Sola gratia – allein aus Gnade heisst deshalb einer der Kernsätze der Reformation. Das tönt für die meisten Menschen heutzutage ziemlich fremd. Trotzdem birgt dieser Zuspruch Gottes für

unsere heutige Lebensweise bedeutungswerte Impulse für unser Handeln, unser Zusammenleben und nicht zuletzt auch für die Ausrichtung unserer Kirche.

Am Reformations-Gottesdienst werden wir uns auf die Spur dieses *sola gratia* begeben und auch Abendmahl feiern. Ich freue mich, wenn Sie mit dabei sind und mitfeiern.

Monika Hirt, Vikarin

**Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 5. November**

10.00 in der Kirche

Musik: Antonia Nardone, Orgel und Mira Luttkhuis, Violine

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

Ursula Klingler, 30. September
Anita Hüsey, 23. Oktober
Ida Pfändler, 1. November

Zum 85. Geburtstag:

Marcelle Büchi, 25. Oktober
Hedwig Hubschmid, 29. Oktober
Esther Schneiter, 3. November

Zum 91. Geburtstag

Eulalia Zimmermann, 11. Oktober

Zum 92. Geburtstag

Nelly Ebner, 11. Oktober
Erwin Steiner, 31. Oktober

Zum 96. Geburtstag

Bertha Mäder, 27. Oktober

500 Jahre Reformation - Veranstaltungen im Säuliamt

Während in Deutschland die «Luther-Dekade» am 31. Oktober zu Ende geht, wirft das Zürcher Zwingli-Jahr, das am Reformationssonntag 2018 beginnt, erste Schatten voraus. Zu folgenden Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen:

Samstag, 7. Oktober

ab 18.00 in Kappel am Albis

Mehr als ein Spektakel:

«Schattenwurf Zwingli»

Der Abend beginnt symbolträchtig mit einer ökumenischen Vesper mit Eucharistie für alle in der Klosterkirche. Danach offeriert das Kloster Kappel einen Apéro-riche im Klosterkeller und um 20.15 Uhr geht auf dem ehemaligen Schlachtfeld beim Zwingliendenkmal ein Feuerwerk von Licht und Farben ab - inszeniert von dem international bekannten Lichtkünstler Gerry Hofstetter mit Hilfe der Kappeler Feuerwehr.

Eine Kappeler Milchsuppe für alle rundet den Abend ab.

Dienstag, 31. Oktober

19.30 Uhr, Chilehuus

Vortrag: «1517» –

Weltgeschichte eines Jahres

In was für einer Welt lebten Luther und seine Zeitgenossen eigentlich? Am 500. Jahrestag des legendären Thesenanschlags nimmt uns Pfr. Hans Peter Werren mit auf eine

spannende Entdeckungsreise in die Welt «jenseits von Wittenberg»: Fremde Länder und Kontinente rücken dabei ins Licht, Machtkonstellationen und Lebensverhältnisse werden besichtigt, wir lernen den Geld- und Warentransfer kennen, die Erfindungen der Gelehrten und die Entdeckungen der Abenteurer. Neben die religiösen Kämpfe tritt der nach wie vor lebendige Glaube an Magie, Hexen und Dämonen. Als «Reiseführer» dient Hans Peter Werren dabei das gleichnamige «etwas andere Buch zum Reformationsjahr» des Berliner Historikers Heinz Schilling: kurzweilig und höchst informativ!

Dienstag, 7. November

19.00 (!), Chilehuus

Film und Input: «Hier stehe ich, ich kann nicht anders»

Eine vorerst letzte, nicht ganz unkritische Hommage an Martin Luther: Ab 19 Uhr zeigen wir den (immer wieder sehenswerten!) Film «Luther» aus dem Jahre 2003 mit Joseph Fiennes in der Haupt-



rolle. Beim anschliessenden Apéro serviert Pfrn. Bettina Bartels für alle, die noch Lust haben, noch einen kleinen Input zu «Luther: Licht und Schatten». Ende: 21.00 (nur Film) bzw. 21.45 (mit Input).

Freitag 17. November

ab 18.30 im Pfarrhauskeller

Mettmenstetten

Frauenabend:

«Mein lieber Herr Käthe ...»

Elisabeth Wyss-Jenny, Theologin im Kloster Kappel, gibt Einblick in das aussergewöhnliche Leben von Katharina von Bora, der Frau an Luthers Seite.

Vor dem Vortrag gibt es einen Apéro-riche, welchen Flüchtlinge des Ämtler Tandems für uns vorbereiten, und nach dem Vortrag noch etwas Zeit zum Austausch. Ab Affoltern bietet Pfrn. B. Bartels einen Fahrdienst an. Eine Anmeldung - gerne bis zum 10. November an bettina.bartels@zh.ref.ch / 044 761 60 15 - erleichtert dem Vorbereitungsteam die Organisation, doch auch Kurzentschlossene sind willkommen! Bettina Bartels

Ein Flyer mit weiteren Veranstaltungen liegt auf bzw. findet sich unter www.ref-saeuliamt.ch

Unser Land - Euer Land

Mit dem Playback-Theater Bumerang dem Heimatgefühl auf die Spur kommen

Am Freitag, 10. November findet unsere Veranstaltungsreihe zum Themenkreis Heimat und Identität / Flucht und Grenzen / Migration und Integration für dieses Jahr ihren Abschluss.

Was ist «Heimat»? – Die Moderatorin, vier Schauspielerinnen und ein Musiker nehmen Gedanken, Befindlichkeiten, Erlebnisse und Visionen vom Publikum auf und spielen sie zurück. Das Publikum bestimmt, wo die Entdeckungsreise hinführt – eine Reise, die im Moment entsteht.

Zusammen mit der katholischen Pfarrei und KulturAffoltern laden wir herzlich zu diesem besonderen Erlebnis in unsere Kirche ein.

Der Eintritt ist frei und die Kollekte freiwillig. Sie kommt vollumfänglich dem Projekt «Ämtler Tandem – Freiwillige unterstüt-

zen MigrantInnen» zugute. Wie immer offerieren wir auch einen kleinen Apéro.

Bettina Bartels

Playback-Theater Bumerang
Freitag, 10. November, 19.30
in der Kirche



Von der minichile über den 3. Klass-Unti zum 4u

Gemeinsam unterwegs im kirchlichen Unterricht

Das Hauptanliegen der kirchlichen Untizeit ist es, dass die Kinder mit dem christlichen Glauben, seinen Traditionen und Ausdrucksformen (z.B. Gebet und Abendmahl) vertraut werden und kirchliche Anlässe durch ihr Mitwirken kennenlernen können. Die Themen sind so gestaltet, dass sich Kinder mit unterschiedlicher religiöser Vorbildung und Erfahrung angesprochen fühlen.

So sind wir Katechetinnen von der minichile (2. Klasse) bis zum 4u (4. Klasse) einige Jahre mit den Kindern unterwegs. Während dieser Zeit erleben wir viel Interessantes, lernen biblische Geschichten kennen, die immer

wieder aktuell sind, und können gegenseitiges Vertrauen aufbauen. Dabei unterrichten wir mal drinnen, mal draussen und erleben Spiel und Spass im Chilepark oder beim Klettern auf die alten Bäume im Garten.

Eingeladen zu diesen Untiangeboten sind alle reformierten Kinder wie auch andere Interessierte. Wer mehr darüber wissen möchte, kann gerne mit Marlies Schmidheiny Kontakt aufnehmen. Über besondere Anlässe im Rahmen der Untizeit erfahren Sie hier schon mehr:

Dorfweihnacht 2017

Die Kinder der minichile werden dieses Jahr die Geburtsgeschich-



te von Jesus als Weihnachtsspiel wieder im Wald erzählen und spielen. Auch jüngere und ältere Kinder können bei diesem stimmungsvollen Anlass mitwirken und so gemeinsam Dorfweihnachten feiern.



Gottesdienste mitgestalten

Die 3. Klass-Unti Kinder werden an einem Tauf- und Abendmahlsgottesdienst dabei sein und diese Feiern auch mitgestalten.

Ausflug ins Sinnorama

Der 4u macht unter anderem eine Forschungsreise durch die Bibel und wird am 4. Oktober einen Ausflug ins Sinnorama in Winterthur machen. Beim Suppenzmittag zugunsten eines Hilfsprojektes werden die 4. KlässlerInnen im Frühling mit einem Beitrag mitwirken.

Die Katechetinnen:
Marlies Schmidheiny, Heidi Degiorgi und Katrin Nievergelt

Impressionen vom Fest zum Schulbeginn mit «Bruderboot»



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Oktober
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Samstag, 7. Oktober
14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 8. Oktober
9.30 - 9.55 Morgenlob
Christine Sommer
10.00 Gottesdienst
Pfrn. Bettina Bartels

Freitag, 13. Oktober
20.00 Feier nach
der Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche

Sonntag, 15. Oktober
10.00 Regional-Gottesdienst
in Ottenbach
Pfrn. Sonja Weisenhorn
9.30 Fahrdienst vor der Post,
der Kirche und dem Volg in
Zwillikon

Samstag, 21. Oktober
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 22. Oktober
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 25. Oktober
12.15 Oase
Besinnung über Mittag
Pfrn. Bettina Bartels

Sonntag, 29. Oktober
10.00 Gottesdienst
zum Erntedankfest
mit Kirchen- und Gospelchor
Pfr. Thomas Müller
Anschliessend Teilette im
Chilehuus

Samstag, 4. November
14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst mit
Abendmahl
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 5. November
10.00 Gottesdienst
mit Abendmahl zum
Reformationssonntag
Vikarin Monika Hirt

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 12. November
10.00 in der Kirche mit
den 3. Klass-Untikindern

KINDER

Eltern/Kind-Singen
Freitag, 7. und 28. Oktober
9.30 bis ca. 10.30
Anmeldung an Marieke Süess

Familienmorgen
Samstag, 11. November
10.00 Beginn im Chilehuus
Anschliessend Familienkafi

JugendKirche

JuKi-Anlass
Mittwoch, 4. Oktober
14.00 - ca. 19.00

Jugend-Gottesdienst
Freitag, 3. November
18.00 - ca. 18.40

Usgang 56
Freitag, 27. Oktober
19.00 - 21.00

SENIOREN

Treffpunkt 60 PLUS
Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus

UND AUSSERDEM

Vortrag: «1517»
Weltgeschichte eines Jahres
Dienstag, 31. Oktober
19.30 im Chilehuus

Film und Input:
«Hier stehe ich, ich kann nicht
anders»
Dienstag, 7. November
19.00 (!) im Chilehuus

Gospelchor
Probe: Montags, 20.15
Auskunft: Anette Bodenhöfer,
043 541 01 75

Kirchenchor
Probe: Donnerstags, 20.00
Auskunft: Susanne Dietrich,
044 761 18 13

Basargruppe
Letzter Dienstag im Monat
13.30 bis 15.30, Auskunft:
Therese Bommel 044 761 51 18

So finden Sie uns

Pfarrteam
Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@zh.ref.ch

Thomas Müller
044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeli
044 761 56 50
werner@schneebelis.net

Monika Hirt, Vikarin
hirt.behler@bluewin.ch

Sozialdiakoninnen
Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

Ursula Jarvis
043 466 83 23
ursula.jarvis@bluewin.ch

Sigristin / Vermietungen
Marlise Topham
079 510 27 92
marlise.topham@zh.ref.ch

Organistin
Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Familienbeauftragte
Marieke Süess
044 776 15 06
marieke.sueess@zh.ref.ch

Koordinatorin Katechetik
Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch

Kirchliche Mitarbeiterin
Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@zh.ref.ch

Präsident der Kirchenpflege
Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@zh.ref.ch

Sekretariat
Monika Sutter
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
affoltern@ref.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin
Evangelisch-reformierte Kirch-
gemeinde, Affoltern am Albis

Redaktion
Monika Sutter
Christine Sommer

Tipp: Senioren-Treff



«Wenn die Schuhe plötzlich
im Kühlschrank stehen...»

Donnerstag, 5. Oktober, 14.00 im Chilehuus
«Schreckgespenst» Demenz»

Ursula Jarvis beschreibt die verschiedenen Gesichter dieser
Krankheit und Zugänge in die Welt der Erkrankten - für ein bes-
seres Miteinander.

Donnerstag, 2. November, 14.00 im Chilehuus
«Falten»

Im Dokumentarfilm von Silvia Häselbarth lassen uns 5 ältere
LuzernerInnen teilhaben an ihren Gedanken zu Vergangenheit
und Zukunft.